

Erläuterungen zu den Tafelbildern

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Bulletin de la Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles =
Bulletin der Naturforschenden Gesellschaft Freiburg**

Band (Jahr): **50 (1960)**

PDF erstellt am: **18.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN TAFELBILDERN

- Abb. 1. Binnit B 138 (mit Pyrit).
- Abb. 2. Binnit B 240 ; Durchmesser 0,9 cm. Näheres zu den Binniten siehe Teil II / I. Schaller : Die Binnite des Binnentals.
- Abb. 3. Skleroklas B 153 ; $0,9 \times 0,25$ cm. Pseudorhombischer, nach der b-Achse gestreckter Kristall (Aufstellung v. Rath rhombisch, von Trechmann monoklin).
- Abb. 4. Dufrenoyzit B 584 ; $1,8 \times 1,8 \times 0,6$ cm. Vgl. Baumhauer (4h) ; Bildebene ist a c (monoklin/Solly) mit Riefung parallel a (Solly).
- Abb. 5. Jordanit B 743 ; $1,2 \times 1,2$ cm. Nach [010] pseudohexagonal entwickelter Kristall. Das aufrechte Prisma (hk0) geht parallel den längsten Kanten. Die im Bilde hell reflektierende schmale Fläche gehört zu dieser Zone [001].
- Abb. 6. Jordanit B 60 ; größter Durchmesser ca. 1 cm. Pseudohexagonal wie Abb. 5 ; mit aufblitzender (010). Links die Zwillingsriefung nach ($\bar{1}01$) ; rechts sich über die (010) herüberziehende breitere Zwillingslamellierung nach (30 $\bar{1}$).
- Abb. 7. Rathit B 742 ; ca. 0,5 cm dick, 0,7 cm hoch. Von Baumhauer in (4f) beschriebener Kristall, seinerzeit rhombisch aufgestellt mit der großen Fläche als Basis ; später (Solly) rhombisch mit großer Fläche als (010) und mit den längeren Kanten als [001].
- Abb. 8. Jordanit B 301 ; ungewöhnlich groß : ca. $3 \times 1,5$ cm. Dieser hervorragend entwickelte Kristall zeigt als große Fläche das Klinopinakoid (010) (Baumhauer). Die Riefung entspricht einer polysynthetischen Verzwilligung nach ($\bar{1}01$).
- Abb. 9. Baumhauerit B 228 ; 2,5 cm lang, 1 cm breit. Großer Kristall mit charakteristischem Oberflächenrelief.
- Abb. 10. Seligmannit B 313 ; ein Mineral, das gern auf anderen Sulfarseniten aufwächst ; hier in der säuligen, geriefeten Ausbildung.
- Abb. 11. Lengenbachit B 250 ; $0,8 \times 0,5 \times 0,1$ cm. Kristall vom Typus der Lengenbachite, die zwei sich unter ca. 60° schneidende Zwillingsriefungen zeigen.
- Abb. 12. Lengenbachit B 242 ; strahlige Gruppe schwertförmiger Blättchen ca. 0,6 cm lang in Dolomit.